16:30–17:15	Claudia Fröhlich (Berlin): (K)eine neue Meistererzählung! Kritische Überlegungen zur positiven Erinnerung an personelle Kontinuitäten vom NS-Staat in die Bundesrepublik			
17:15–17:45	Diskussion Moderation: <i>Johannes Hürter</i> (München)			
17:45	Apéro im Gartensaal			
	Freitag, 20.04.2018			
4. Sektion: Arenen positiven Erinnerns. Familien und soziale Netzwerke				
9:00-9:45	Oksana Sarkisova (Budapest): Mining Family Albums: Domestic Photography and Nostalgia Revisited			
9:45–10:30	Sabine Moller (Berlin): Nostalgie als Systemkritik. Familienerinnerungen an die NS-Zeit in Ostdeutschland			
10:30-11:00	Kaffeepause			
11:00–11:45	Marketa Spiritova (München): "Es war nicht alles schlecht": Erinnerungen an den sozialistischen Alltag in der ČSSR			

11:45-12:15

12:15-13:00

Diskussion

Moderation: Carmen Scheide (Bern)

Schlussrunde: Wie lassen sich die Forschungsdebatten um

Nationalsozialismus sinnvoll aufeinander beziehen?

postsozialistische Nostalgie und positive Erinnerungen an den



## Kolloquium Professor Dr. Monica Rüthers

## Gute Erinnerungen an böse Zeiten – Nostalgie in "posttotalitären" Erinnerungsdiskursen nach 1945 und 1989

18. bis 20. April 2018

Tagungsort: Historisches Kolleg, Kaulbachstraße 15, 80539 München



Monica Rüthers hat das Stipendium des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) beim Historischen Kolleg inne.

Mittwo	och.	18.0	14	20	18
TATTELANA	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	10.1	, ,	<b>-</b>	10

14:00-14:10	Begrüßung durch <i>Andreas Wirsching</i> , ehem. Vorsitzender des Kuratoriums des Historischen Kollegs und Direktor des Instituts für Zeitgeschichte			
14:10–14:30	Monica Rüthers (Hamburg/München): Schön war's! Nostalgie nach Diktaturen			
1. Sektion: Gesellschaftliche Diskurse über positives Erinnern nach 1945/1989				
14:30–15:15	<i>Tanja Zimmermann</i> (Leipzig): Appropriation totalitärer Ästhetik nach 1945 und 1989			
15:15–16:00	Ekaterina Makhotina (Bonn): Stalin als Nostalgie: Gesellschaftliches Erinnern und Geschichtspolitik im post- sowjetischen Russland			
16:00-16:30	Kaffeepause			
16:30–17:15	Jonathan Bach (New York): Ostalgie – eine Rezeptionsgeschichte			
17:15–17:45	Diskussion Moderation: Jürgen Zarusky (München)			
19:00-20:30	Abendvortrag  Dorothee Wierling (Hamburg): Das Gute erzählen, um das Schlimme nicht zu erinnern (DDR)			
	Impulse und Podiumsdiskussion mit  Jonathan Bach (New York)  Gudrun Brockhaus (München): "immer ganz unpolitisch" – Camouflage-Techniken in positiven Erinnerungen an die NS-Zeit  Alexander von Plato (Hagen): Ambivalente Erinnerungen an den Nationalsozialismus aus der Arbeiterklasse  Moderation: Lu Seegers (Hamburg)			
anschließend	Empfang im Gartensaal			

## **Donnerstag**, 19.04.2018

	Dumicistag, 17.04.2016				
2. Sektion: Themen guten Erinnerns: Geborgenheit und glückliche Kindheit					
9:00-9:45	Ekaterina Emeliantseva Koller (Zürich): "Wir leben heute besser als unsere Eltern, aber so fröhlich feiern, das können wir nicht!" Spätsowjetische Festkultur und Gemeinschaft in den postsowjetischen Erinnerungen				
9:45-10:30	Lu Seegers (Hamburg): Geborgenheit und Wiedergutmachung: Zur Ambivalenz in den Erinnerungs-Erzählungen vaterloser Kriegskinder in West- und Ostdeutschland				
10:30-11:00	Kaffeepause				
11:00-11:45	Anja Tippner (Hamburg): "Der Sozialismus ist zu Ende, aber wir sind geblieben." Positive Erinnerungen an die Sowjetunion in Svetlana Aleksievičs Vremja sekond chėnd				
11:45–12:30	Martina Winkler (Kiel): Kindheitserinnerungen: Tschechische Populärkultur nach 1989				
12:30-13:00	Diskussion Moderation: <i>Monica Rüthers</i> (Hamburg/München)				
13:00–14:30	Mittagspause				
3. 9	Sektion: Wendebiografien: Leben in Systemwechseln				
14:30–15:15	Nina Leonhard (Potsdam): NVA-Offiziere im vereinigten Deutschland: Herausforderungen der (berufs-)biografischen Vergangenheitsverarbeitung im Kontext eines Systemwechsels				
15:15–16:00	Julia Richers (Bern): Das Böse kam von außen. Jüdische				

Kindheit in der Karpato-Ukraine

**16:00–16:30** Kaffeepause